

Es war Reno

Von simsim

Kapitel 3: Buchführung?

HAHAHA wieder kurz, aber dafür kann ich schneller hochladen.

Man verzeihe mir *verbeug*

Wenn ihr fleisig weiter Kommentiert, traue ich mich vielleicht an die Lemonszene

davor Angst hat...bibber

Aber jetzt erst mal

Buchführung?

„Wisst ihr was mit Reno los ist?“

Elena trat mit einem Stapel Akten ins Büro, wo sich auch schon die anderen eingefunden hatten.

„Was genau meinst du Bitte, immerhin ist hier von Reno die Rede!“

„Dem Chaoten schlecht hin, ja ja ich weis“

Die blonde ächzte als sie sich in den Sessel setzte.

„Na ja ich mein ja nur, er fehlt heute schon den zweiten Tag, das ist ungewöhnlich!“

„Wieso das den bitte?“ Tseng stellte seinen Kaffee ab um sich gegen den Schreibtisch zu lehnen und die blonde fragte anzukucken, die nun leicht im Bürostuhl hin und her wippte.

„Nun, er fehlt jedes Jahr um diese Zeit für genau eine Woche, und ich meine egal wie gestört und dusselig dieser Mann ist, sonst kommt er immer zur Arbeit.“

Der schwarzhäarige zog die Augenbrauen zusammen und man konnte deutlich sehen wie der sonst so standhafte Mann um Fassung rang.

Was seitens Elena einen verwirrten Blick erntete und dann ein gezischtes

„Was“, zustande brachte

Und als er dann noch lachte.

„Was bitte ist daran so komisch?“

„Na ja du scheinst ja Buch zu führen wann unser Chaot da ist und wann nicht, wenn du das so genau weisst.“

Die blonde Frau schnappte nach Luft, schaute dabei wütend zur Seite.

Während sich auf ihren Wangen ein scharlachrot breit machte.

Der wiederum die Situation nicht besser machte.

„A-Ach halt den Mund!“

Tseng bemühte sich nicht weiter zu lachen, dennoch musste er Elena recht geben, ungewöhnlich war das ganze schon.

„Was ist eigentlich mit dir Rude, Reno ist doch ständig bei dir, weisst du was er hat? Hat er was gesagt?“

Dieser schüttelte nur den Kopf und hing weiter über seinem Aktenberg. Was sollte man auch erwarten, Elan seufzte geschlagen. Die beiden waren schon ein Pärchen. Rude schieg sich die Seele in den Leib und bei Reno würde sie manchmal gerne den Mund zu Tackern.

„Vielleicht sollten wir ihn mal besuchen, wo wohnt er den eigentlich Tseng?“

Das laute Zuschlagen von Akten lies beide zusammen fahren, als dann auch noch Rude wie ein geölter Blitz aus dem Büro stürmte war es endgültig zu spät.

„Wenn das hier so weitergeht, bin ich bald Alkoholikerin.“

„Vodka?“

„Ich bitte darum Chef!“

Tseng kramte in seiner Schublade und zog eine Flasche samt Gläser heraus.

„Was das wohl war?“

„Um erlich zu sein Elena, ich weis es nicht.“

Etwas amüsiert grinsend schüttete Tseng den Vodka aus.

„Aber ich habe da eine Vermutung“

„Ja? Was den?“

„Das sag ich dir, wenn du älter bist!“

„TSENG!“